

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Die geologischen Grundlagen der Entwicklung des Maintals	9
II. Die landschaftliche Gliederung des Maintals	13
III. Die Erosions- und Akkumulationsformen des Maintals. Ein Beitrag zur Entstehung und Gliederung der Talterrassen	18
Erster Teil: Die Analyse der Maintalentwicklung	23
A. Das Mittelmaintal	23
I. Das Mittelmaintal von Marktbreit bis Würth-Erlenbach	23
1. Die Talsohle	23
a) die obere Niederterrasse (ONT)	24
b) die untere Niederterrasse (UNT)	25
c) das Hochflutbett	25
d) das Längsprofil der Niederterrassen	26
2. Die Talbuchten	26
a) allgemeiner Überblick über Morphologie und Genese	26
b) Gliederung und Verbreitung der altpleistozänen Talaufschüttung Sandgruben von Randersacker — Retzbacher Talbucht — Sandgruben von Karlstadt — Marktheidenfelder Talkessel — Sandgruben im Trennfelder Talbogen — Umlauftal von Kreuzwertheim — Umlauftal von Faulbach-Breitenbrunn und die Mondfelder Sandgruben — Seitentäler des südlichen Mainvierecks — Würther Talbucht (<i>Ziegelei Wenzel</i>)	28
c) die Mittelterrassen	
Südwestliches Mainviereck (Abschnitt Laudenschbach-Würth, Sandgrube <i>Breunig</i> in Röllfeld), Südliches Mainviereck (Sand- und Kieswerk <i>Weber</i> in Bürgstadt, Talbucht von Wertheim-Glashütte), Verbreitung im östlichen Mainviereck und westlichen Maindreieck	43
3. Die Plateauterrassen	49
a) die Hauptterrassen	
Aufschlüsse im Würzburger Stadtteil Frauenland, Verbreitung der Hauptterrassen im westlichen Maindreieck, Zusammenhänge zwischen der Hauptterrassenmorphologie und der Petrographie des Buntsandsteins im östlichen, insbesondere südöstlichen Mainviereck . .	50
b) die Übergangsterrassen	
Höhenschotter ohne Obermaingerölle im südlichen Maindreieck, die hochgelegenen Terrassenflächen bei Karlstadt und Zelligen und die Frage der Main/Wern-Wasserscheide. Einebnung lokaler Wasserscheiden bei Veitshöchheim und Bettingen, das „Wernfelder Pliozän“, Verbreitung der Übergangsterrassen und Vergleich mit den Hauptterrassen im Mainviereck	59

4. Der talrandnahe Bereich der Hochfläche	66
II. Das Mittelmaintal unterhalb von Wörth-Erlenbach und das Aschaffener Becken	69
1. Die Talsohle	69
a) die Talwegterrasse	69
b) die Niederterrassen	76
2. Die Gehängeterassen	77
a) die Terrassen der altpleistozänen Talaufschüttung	77
b) die älteren Mittelterrassen	79
3. Die Plateauterrassen	80
a) die Hauptterrassen	80
b) die Übergangsterassen	80
4. Der talrandnahe Bereich der Hochfläche	81
III. Das Mittelmaintal von Zeil bis Marktbreit	81
1. Die Talsohle	82
a) die Verbreitung der ONT	82
b) Morphologie und Alter der jüngeren Zerschneidung der ONT, insbesondere im Schweinfurter Becken	82
c) die UNT und die Fragen der spät- und postglazialen Entwicklung, insbesondere im Schweinfurter Becken	84
2. Die Mittelterrassen	87
3. Die Formen der altpleistozänen Talaufschüttung Großlangheimer Talbogen und Mainsondheimer Rinne, Volkacher Kanalzone, Wipfelder Rinne	89
4. Die Hauptterrassen Buchbrunner Schotter und die übrigen Hochschotter im Raume Kitzingen, Schotter bei Wipfeld-Theilheim, Probleme der Wern-Wasserscheide, Volkacher Rinne	91
5. Die vorpleistozänen Flächen und Talböden am Rande des Maintals	95
B. Das Obermaintal	96
I. Das Obermaintal von Zeil bis zur Regnitzmündung	96
1. Die Talsohle	97
2. Die Mittelterrassen	97
3. Die älteren Talböden	98
II. Das Obermaintal von der Regnitzmündung bis zur Vereinigung der Quellflüsse	99
1. Die pleistozänen Terrassen	99
a) die Terrassenlandschaften vom Bamberger Kessel bis Ebensfeld	100
b) die Terrassenlandschaft von Staffelstein	103
c) die Westseite des Maintals zwischen Staffelstein und Lichtenfels und die paläolithische Fundstelle Kösten	106
d) der Abschnitt Lichtenfels-Rodachmündung	107
e) das Maintal oberhalb der Rodachmündung	110
2. Die Flächen und ältesten Talböden am Rande des Obermaintals	111

C. Die Täler der Quellflüsse	113
I. Die Täler im westlichen Vorland von Frankenwald und Fichtelgebirge	113
1. Die quartären Terrassen	113
a) das Tal des Weißen Mains vom Kulmbacher Becken bis zur Schorgastmündung	113
b) das Tal des Weißen Maines oberhalb der Schorgastmündung	114
c) die Schotterfluren der Fichtelgebirgs-Kronach	115
d) das Interglazial (?) von Himmelkron	116
e) die Gebirgsrandsenke der Schorgast	117
f) das Tal des Roten Mains vom Kulmbacher bis zum Bayreuther Becken	118
g) der obere Rote Main und das Problem des Trebgasttals	120
h) die Schotterfluren der Steinach am Rande des Fichtelgebirges	125
2. Die Flächen und ältesten Talböden im westlichen Vorlande von Frankenwald und Fichtelgebirge	127
II. Die Gebirgstäler im Einzugsgebiet des Weißen Mains	131
Zweiter Teil: Die Synthese und Chronologie der Maintalentwicklung	135
I. Die vorpleistozäne Entwicklung	135
1. Morphologie und fluviatile Ablagerungen im Ober- und Mittelmaingebiet vor dem Durchbruch der Steigerwaldwasserscheide	135
2. Die oberpliozänen Sedimente der Untermainebene. Ergebnisse der Schwermineralanalyse	136
II. Die altpleistozäne Entwicklung	138
III. Die Entwicklung der Mittelterrassen	140
1. Die obere Mittelterrasse	140
2. Die mittleren und unteren Mittelterrassen	141
IV. Die jungpleistozäne und holozäne Entwicklung	143
V. Die Gefällkurven der Mainterrassen und die Frage junger Tektonik	145
VI. Vergleich der Talentwicklung des Mains mit der des Mittelrheingebiets und des unteren Neckartals	147
Zusammenfassung und allgemeine Ergebnisse	151
1. Allgemeine Gliederung und Genese der Maintallandschaften	151
2. Sedimentpetrographische Untersuchungsmethoden, ihre Bedeutung und Ergebnisse für die Terrassengliederung des Maintals	151
3. Allgemeine Ergebnisse	153
4. Zeittafel der Maintalentwicklung	155
Literaturverzeichnis	157
Karten	163
Einige häufig gebrauchte Kurzbezeichnungen	163